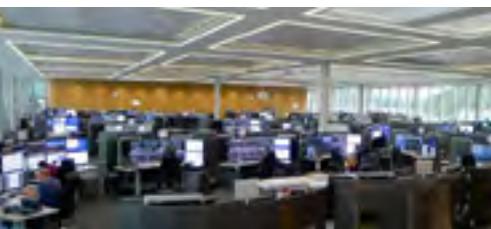




Solothurn

Spannende Besichtigung – und neue Gesichter im Vorstand

Rund 40 Personen nutzten am 15. Juni die Möglichkeit, im Rahmen der Mitgliederversammlung der VCS-Sektion Solothurn die SBB-Betriebszentrale (BZ) Mitte in Olten zu besuchen.



Das Herzstück der BZ-Mitte ist der Kommandoraum mit über 100 Leitstellen-Arbeitsplätzen.

Der Blick hinter die Kulissen dieses imposanten Gebäudes versetzte manche in Staunen. Die BZ Mitte ist eine von fünf Betriebszentralen; von hier aus wird der gesamte Bahnverkehr im Mittelland gesteuert. Dieses Vorprogramm bescherte auch der anschliessenden Mitgliederversammlung be-



Neu mit Stimmrecht im Vorstand dabei: Heini Lüthy und Christoph Bleuler.

achtlichen Zulauf. Zielstrebig und charmant führte Co-Präsidentin Anja Krusysse durch die Traktanden. Der Jahresbericht wurde anhand einer bebilderten Präsentation erläutert, Rechnung und Budget passierten ohne Einwand.

Doch noch etwas emotional wurde es bei den Wahlen: Karl Zimmermann und Marc Dietrich verliessen das Vorstandsteam. Anja Krusysse und Heinz Flück würdigten deren Mitarbeit und überreichten ein Dankeschön-Präsent. Als Ersatz stellten sich Christoph Bleuler und Heini Lüthy zur Wahl – dies nach einem Probejahr

im Vorstand ohne Stimmrecht. Beide wurden einstimmig gewählt, genau gleich wie die bisherigen Vorstandsmitglieder Christine Bänninger, Benno Barbisch, Heinz Flück, Anja Krusysse und Heli Schaffter. Das Co-Präsidium (Anja Krusysse/Heinz Flück) bleibt dem VCS noch mindestens ein Jahr erhalten. Auch die Revisoren Rolf Bruckert und Urs Huber wurden einstimmig bestätigt.

Zum Ausklang verwöhnte das Gleis-13-Team die Anwesenden mit einer reichhaltigen Auswahl an Leckereien.

Die Geschäftsstelle

Zusammenstehen für die Bahn

Die Solothurner Bahninfrastruktur steht unter Druck: Eine Meldung über drohende Abbaumassnahmen folgt der anderen. Mit den Abbauplänen sind aber viele nicht einverstanden. Sie gründen Komitees, um Gegenruck zu erzeugen. Hier ein aktueller Überblick.

Der Kampf um den Weissensteintunnel, um die direkte Bahnverbindung Solothurn–Moutier, hat bereits 2014 begonnen. Der VCS reichte damals 17 000 Petitionsunterschriften in Bern ein. Inzwischen setzt sich das Komitee «Weissensteintunnel erhalten» für das Überleben dieser Bahnstrecke ein. An dessen jüngstem Anlass bekräftigte Regierungsrat Roland Fürst, dass es keine brauchbare Alternative zu einer Sanierung des Tunnels gebe. Im Juli berichteten die Medien, die BLS als Betreiberin der Bahnlinie sei bereit, den Tunnel mit einer Investition von 100 Mio. Franken für weitere 25 Jahre zu sichern. www.vcs-so.ch/news/solothurn-moutier-bahn

Die Fernverkehrshalte am Bahnhof Grenchen Süd sollen gestrichen werden. Das Komitee «Ja! zum Bahnhof Süd» bündelt in der Region die Kräfte, um das Unheil abzuwenden, und hat eine Petition gestartet. Unterstützen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, dieses Anliegen mit Ihrem Namen:

www.vcs-so.ch/news/ja-zum-bahnhof-grenchen-sued

Dem Läuferfingerli, der ältesten Bahnlinie durch die Jurahügel zwischen Basel und Olten, drohe das Abstellgleis. So titelte das Oltner Tagblatt schon 2005. Und schrieb weiter, dass die Baselpolizei Regierung im neuen Generalen Leistungsauftrag stattdessen Busse vorschlage. Was damals verhindert werden konnte, hat der Landrat des Kantons Basel-Stadt nun wieder aus der Schublade geholt. Deshalb wurde noch vor den Sommerferien das überparteiliche Komitee «Pro Läuferfingerli» gegründet.

www.vcs-so.ch/news/Laeufelfingerli

Olten: Veloparkplätze gesucht

In Olten sollen auf dem Amtshausquai 56 neue Veloabstellplätze geschaffen werden. Diese als Provisorium gedachte Veloabstellanlage soll die momentan katastrophale Velo-Parkiersituation am Bahnhof entschärfen, bis das neue unterirdische Veloparkhaus mit über 1000 Plätzen gebaut ist.

Bei der Anlage am Bahnhofquai hinter der Bushaltestelle wird man zum Falschparken regelrecht gezwungen, da es an Ab-

stellplätzen fehlt (Bild links). Wer künftig einen der neuen 56 Parkplätze benutzt, muss auf dem Weg zum Zug zwar noch die Aare queren. Doch bereits die bestehende Anlage am Amtshausquai aare-abwärts zeigt, dass in der heutigen Notlage sogar so weit weg liegende Parkiermöglichkeiten willkommen sind (Bild rechts). Der VCS unterstützt deshalb die Bestrebungen der Stadt.

Anita Wüthrich, Geschäftsleiterin

